

Präsidentenwechsel beim Lions Club

Gerald Murrer folgt auf Dr. Florian Herpich – Trödelmarkt fehlt

Der Präsidentenwechsel ist beim Lions Club einmal jährlich Usus. Wie üblich war er dennoch nicht, denn Dr. Florian Herpich hat nach einer schwierigen Amtszeit an Gerald Murrer übergeben, den ebenfalls eine schwierige Amtszeit erwartet. Denn: Der Trödelmarkt, Haupteinnahmequelle des Clubs für sein soziales Engagement, konnte heuer coronabedingt nicht stattfinden. Und seit März fand das vierzehntägige Meeting aus gleichem Grund nur noch digital statt.

Kopf in den Sand ist allerdings keine Devise für die 49 Lions-Mitglieder und schon garnicht für ihren Past- und neuen Präsidenten. Die Straubinger Lions seien in der außergewöhnlichen Situation, ihre Einnahmen aus einer einzigen großen Veranstaltung generieren zu können, sagt Gerald Murrer. Andere Clubs müssten mühsam viele kleine Aktionen starten. Der Trödelmarkt sei zwar alljährlich ein logistischer wie personeller Kraftakt, aber auch ein verbindendes Element für Mitglieder, Angehörige und Freunde. Ob der Trödelmarkt 2021 stattfinden kann, und wenn ja wie, all das stehe noch in den Sternen.

Spendenaufrufe bei Mitgliedern

Als Ersatz habe man Spendenaufrufe bei den Mitgliedern gestartet und Club-Mitgliedsbeiträge ins Lions-Hilfswerk transferiert. Einige Mitglieder hätten statt Geburtstagsgeschenken um Spenden geworben und dieses Geld eingebracht. Zudem sei die geplante Jumelage in Korsika mit den Romanenser Lions und eine Jumelage mit den Linzer Lions in Augsburg ins nächste Jahr verschoben worden. Auch das habe erst mal die dafür vorgesehenen Gelder freigemacht. „2021 werden wir aber Korsika und



Das Lions-Maskottchen wandert jetzt von Pastpräsident Dr. Florian Herpich (links) zu Präsident Gerald Murrer. Foto: Lions

Augsburg nachholen“, ist er sicher. Trotz Ausfall des Trödelmarkts werde man weiter unter anderem die Tafel unterstützen und die Seniorenarbeit im Bürgerheim. Beschlossene Sache bleibe auch die kräftige Finanzspritze für die Küche im neu erbauten AWO-Begegnungshaus in der Wundermühle. Murrer hat auch das Jahr über einige kleinere Aktionen im Blick, die den Etat des Lions-Hilfswerks aufstocken können.

Motto im Hashtag-Modus

Als Motto seiner einjährigen Präsidenschaft hat er „HandwerkBil-detWirtschaftlicheNachhaltigkeit“ ausgegeben, nicht zufällig in Hashtag-Modus. Es ist ihm ein Anliegen, Straubings Lebensart, Wirtschaftskraft und die beruflichen Möglichkeiten vom Handwerk bis zum nachhaltig-zukunftsträchtigen Studium in den Blick zu rücken. In

diesen Kontext stellt er als Aktivitäten zum Beispiel einen Lions-Besuch im Modehaus Markgraf („Tracht, Handwerk, Nachhaltigkeit“), im Gäubodenmuseum und der Goldschmiede Leser zu Goldschmiedekunst gestern und heute sowie einen Vortrag, wie regionale Unternehmen mit Herausforderungen und Folgen der Coronakrise umgehen.

All das lasse sich „mit Abstand“ realisieren. Und zudem hat Murrer einen gelben Lions-Mund-Nase-Schutz mit Motto „we serve“ von Bianca Brunner, Niederwinkling, nähen lassen. Und als Einstandspräsident Päckchen mit Volksfestherz, Magenbrot und Bier in petto – was als Geste die gebeutelte Schau-stellerbranche unterstützt.

„Du kannst nie wissen, welche Ergebnisse deine Aktionen haben, aber wenn du nichts tust, hast du keine Ergebnisse“, so sei Motto nach einem Ausspruch von Mahatma Gandhi. -mon-